Bezugspreis: Moontlich 95 Pfa., vierteijährlich 2,65 Mr. frei ins haus. Bei ber Poft abgebolt 90 Pfa-und ML 2,70, durch den Briefträger ML 1,04 und ML 3,12. Grei . Beilagen:

Commer- und Minterfahrplan. Sernfprech . Anichluß Ile. 8. Ericheint täglich

außer an Conn- und Jeiertagen,

Massauer Bole

Berantworflich : Dr. Albert Steber. — Antationsbeugf u. Berlag ber Umburger Bereinsbeuckerei, G. m. b. D. : 3. Becker, Direttor, alle in Umburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenspalitige Beile oder deren Naum 20 Pig. Bei Stellengesuchen und Meinen Anzeigen ist die vierte Aufnahme umsonst. Reliamen 60 Pig.

Angeigen-Annahme: Jürdiellagesausgabedis bilhr am Vorabend. Nachlaß nur bei Wiederholungen und pünftlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichectionto 12382 Frantfurt.

Dir. 67.

rei=

ther

sah=

iber

Der=

ent=

, auf

April.

riftet

ingen

ungen

ungen

1/10/0

jeber leihen

elben,

afrift.

iftelle,

orben

min

etnan-

halten

oran-

ufgeld

micht.

n er

e 100

1/20/0

rieg@s

Renn-

tattete

nnuar

infen

ım I.

Um=

tücken

Jahr

aufd

ntrag

n an

68.

mug.

rmert

b. 3.

geben.

e mut

n gc-

joben.

micht

Aum

mnten

ichen.

ten-

Filt

Die

Limburg a. b. Lahu, Mittwody, ben 20. Marg 1918.

49. Jahrgang.

# Hollands Unterwerfung.

Lebhatte Artillerietätigfeit an ber Bestfront. Deutscher Tagesbericht.

283. Großes Sauptquartier, 19. Marg.

Weitlicher Ariegsichauplag: Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Sturmtruppen preußischer, babrifder und facfi-Frfundungen aus und nahmen babei mehr als 300 Belgier gefangen.

Bon ber Rufte bis jum La Baffee-Ranal mar ber Fenertampf am Abend gesteigert. An ber üb-rigen Front blieb er in magigen Grengen.

Beeresgruppen Deutscher Kronpring

und von Gallwis. Bei Juvincourt holten branbenburgifde Stofetrupps nach hartem Rampf 20 Gefangene aus ben frindlichen Graben. Das Artilleriefener lebte beierfeits bon Reims und in ber Champagne geit-

An ber Rorbfront bon Berbun nahm es an Starfe gu. Bir fetten unfere Erfunbungen fort. ber Daas 56 Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht von Württemberg.

An vielen Stellen ber lothringifden Front, in ben Bogefen und im Gunbgan rege Tatigfeit ber

Bir fcoffen geftern im Luftfampf und bon ber Grbe ans 23 feindliche Fluggenge und zwei Geffelballons ab.

Bon ben anberen Rriegsichanplaten nichts

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

# Mene Cauchbootresultate: 19 000 Br.-B.-T.

BB. Berlin, 18. Marg. (Amtlich.) 3m Sperrgebiet um England vernichteten unfere Unterfeeboute

19 000 Burttoreniftertonnen feindlichen Sandelofdiffraume. Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

# Ein Sindenburg-Wort

hindenburg fogt in einem Danktelegramm an den Provinsiallandtag der Provinz Posen: So Bott will, werden wir auch im Beften den Feind nieberringen umd die Bahn gum allgemeinen Frie-

## Sollande Unterwerfung unter ben Entente-Willen

Bong, 19. Marg. Die von ber Entente an bie Riederlande gerichtete Forderung, der fich num die Riederfande unterworfen baben, bezieht fid, foweit wir wissen, simächst auf den in amerifaniichen und anderen alliterten Safen liegenben hollandischen Schiffsromm sowie auf den Schiffsraum, der bon der Westfufte Ameritas ben Dienft nach Riederlandifd. Indien berfieht, und die auf bem Meere befindlichen Schiffe, die gegentvärtig von Niederlandisch- Inbien noch Britisch-Indien fabren. Für die etwa 300 000 Tonnen Schiffsraum, die in den niederländischen Sofen liegen, versteht fich die Entente au einem Bendelberfehr, d. b. fie will ein nieberländisches Schiff aus ihren Safen freilaffen, fobald ein niederländisches Schiff aus einem nieberländischen Safen abfährt. Diefer Bendelverfebr foll dann die Robmaterialien- und Rabrungsmittelberforgung der Niederlande vornehmen.

In der niederländischen Breffe tommt allgemein die Entrüstung und ber Unwille datüber gunn Ausbruck, daß die Entente diese Forberung gestellt und daß die Niederlande sich ihr unterworfen haben. Man ift überwiegend ber Meimmg, das hollandische Bolk batte lieber einige Rot und Entbehrung auf fich nehmen follen, ebe es fich einer folden Demuligung unterworf. Sogar bas lonit jo ententefreundliche "Sandelsblad" wendet fich gegen die Regierung und bezweifelt schlieflich. | Beit ftattfinden follte, ist unter dem Drud obiger | wie seit vielen Monaten nicht.

daß die Rieberlande auf das so teuer zu erkurfende Betreide jeht bereits so unbedingt angewiesen find. In der Tat hat ja erft vor wenig Tagen der hollandifche Bandwirtichaftsminifter Boft huma erflart, man fei bis tief in ben Commer binein berforgt, vielleicht fogor bis gur neuen Ernte.

Rach ber Londoner Times follen 460 000 To. boll. Schiffsraums burch das gelungene Manover fofort für ben transatlant. Berfehr berfügbar merben.

### Solland.

#### Beinliche Enttaufdjung in Sollanb.

Bang, 19. Mary. Someit fich bis jest benrteilen lagt, rief die Mitteilung des Ministers in der Zweiten Rammer große Enttäuichung ber-vor. Der greife Staatsmann be Savornin-Bobman, einer ber Führer ber falviniftifden Portei, und der Ratholifenführer Rolens verfuchen sofort gegen die Bergewaltigung zu prosteftieren, die eigentliche Debatte in der Zweiten Kammer wird jedoch erft morgen stattfinden. Gerr Rolens sagte, er wolle gegen diese Handlungsweise der sogenannten Beschützer der kleinen Rationen

Soweit Bressenungen borliegen, geben sie ebensalls der Entrustung und dem Befremden Ausdruck. Der Hagger "Rieuwe Couroni" sogt: "Der erste Eindruck, den die Antwort unserer Regierung auf die unerhörte Forderung auf ums gemacht bat, ift der einer peinlichen Enttoufdung." Der Ton des Ministers wird als matt bezeichnet. Das Blatt fagt weiter: "Wir hatten von der Re-gierung eine Weigerung erwartet. Rach unferer Empfindung tonnte nicht weiter unterhandelt werden, nachdem die Bedingung gestellt worden war,

auch in die Gesahrzone zu sahren."

Dos Haager "Baderland" sagt: "In der ersten Erregung schien es, daß jeder unserer Landesgenoffen geneigt war, die Forderungen als beleidi-gend gurudginveisen."

Die "Röln. Bollsztg." bemerft dazu u. a.: Rachdem Solland mit der grundlählichen Buftimmung zu dem Erpressungsaft bes Berbandes biefem ben fleinen Finger gereicht hat, wird es ihm auch die ganze Sand geben müffen, wenn er fie baben will. Rachdem Solland seine Abhängigkeit bon ber Entente fo flipp und flar zugegeben bat, besteht für lettere feine besondere Beronlaffung mege, fich noch irgendwelche "Bedingungen" ourerlegen zu laffen, bon benen fie bech im bocous weiß, dog fein Rochdrud dobinter ftedt. Die Folge ber Rochgiebigfeit Sollands gegenüber ber Entgnte wird eine gang erhebliche Bermehrung bes feindlichen Schiffsramms und damit eine Berlannerung bes Arienes fein. Gie ift eine in biefem Augenblid besonders ins Gewicht fallende augerordentlich ftarte Begunftigung ber feindlichen Kriegführung, welcher feinerlei bollanbische Dasnahme gu umferen Gunften gegenüberftebt. Es wird Soche unferer Regierung, die die Berhältmiffe am besten berreteilen fann, fein, fich über ibr fünftiges Berhalten unferem Rachbarftaat gegeniiber fcliffig zu werben.

### Räumungsabsichten ber frangösischen Beereeleitung.

Genf, 19. Mary. Die Borifer Blatter melben, daß der Militärgouverneur von Paris und der Prafett des Seinebepartements eine Befanntmochung erlaffen babe, daß fich die Bevölferung gur Mufnohme bon Ausgesiedelten aus ben Gebieten hinter ber Front u. in ber Etappe vorbreiten foll. Franfrechi.

#### Das Dauptbeweisftud gegen Bolo - eine Falidung.

Im Berlaufe des Revisionsverefahrens gegen Bolo wurde amtlich festgestellt, das das brübmte amerifanische Telegramm, das das Dauptbeweisftud bilbete, gefüllcht war. Dem Kriegsgericht lag damals ein Telegramm vor, in dem Bolos Name ausdrücklich genannt war. Doraufhin wurde Bolo Jett bat der französische Botichafter in Bashington einen anderen Bortlaut d.Depesche gefandt und borin ift von Bolo nicht die Rede. Es beißt in der Depesche Japans einsacht: "Der Roel fonunt nicht nach Bern." Aus diesem Wortlaut bat die amerikanische Polziei in ihrer übermagigen Schläue berausgetüfftelt: "Bolo fommt nicht noch Bern." Der Brufident des Revisionshofes felbst teilte die Entbedung mit, aber das Revisionsgericht batte sich nur mit den juristischen Formen des Urteils, nicht mit etwaigen neuen Tatsachen zu befassen und wies den Antrag des Angeklagten zurüd, aber die Tatsache bleibt bestehen, daß Bolo auf eine Fälschung hin berurteilt

Die Hinrichtung Bolos, die in allernächter

amtlicher Feststellung benn boch auf geichoben worden. Im übrigen ersieht man aus diesem Falle, was es mit den amerikan. Depeschen-Enthillungen im Einzelnen genommen auf fich hat.

#### England Die Buftanbe in Irland.

289. Bern, 19. Marz. Lord Salisburh brachte im Chechause am 12. Marz eine Resolution ein, in ber die Regierung angesichts der Autsache, daß die ge-gemoärtige Lage Irlands eine Gefahr für das britische geindrige Lage grande eine Gestelle Weiterführung bes Reich und für die erfolgreiche Weiterführung bes Krieges sei, ersucht wird, baselbit die Beobachtung der Gesehe zu erzwingen. Sallsburt führte aus, daß in Irland die Verbrechen aller Art beständig zunähmen, insbesondere Unordnung, revolutionare Exercitien, Irland die Berbrechen aller Art beständig zunähmen, insbesondere Unordnung, revolutionäre Exercitien, Biehwegtreiden, Begnahme des Eigentums,Schiehen u. Bombenwerfen auf Wohndauser, Word, Insultierung der Kationalhumne, Berhöhnung der Goldaten. Zuwiderhandeln gegen Beschähnung der Geldaten. Demostrationen für die irische Republik. Unter diesen Umständen genüge die Berdängung des Belagerungszustandes über die Grafschaft Counth Clare, welche der Seuchenberd sei, seinselwegs, denn das Uedel das sich längst auf andere Blähe verbreitet. Es herrsche in Lingst auf andere Blähe verbreitet. Es herrsche in Lingst auf andere pale erbreitet. Limmerik, in Tipparth und in Galwah bor und werde bort ebenso ftark werden, salls die Megierung nicht Energie zeige. Der Zustand der Anarchie werde allge-mein und für England ein großer Schaden werden. Richt nur bedeutende Aruppen würden in England zu-rüdgebalten, sondern das Ansehen Englands leide bei ben Milierten und in ber gangen Welt. Lorb Curgon gab gu, bag bie bon Galisburd gemachten Angaben im wesentlichen gutrafen, behauptete aber, bag bie unlängft eingeseiteten militärischen Mahnahmen weitere Ausichreitungen verhindern wurden. Lansbowne ichlof die Debatte mit dem hinweis, daß die Verhältnisse in Ir-land mährend der sehten Wochen tatsächlich eine Rebel-ion der gesährlichsten, hinterlistigsten Form waren.

### Die Rieberhaltung Irlanbo.

In den englischen Zeitungen finden sich, von der Zenfur sugelassen. Weldungen aus Irland, daß die Bräsenzstärfe der Truppen in Fland auf 85 000 Mann gebracht worden ist. Der Kommanneur General French teilte mit, daß es fich nicht um politische Magnahmen, sondern nur um Borbengungemagnahmen handelt.

## Finnland.

# Mannerheim geht gum Angriff über.

299. Stodholm, 19. Marg. Rach einer Decht-meldung an die hiefige finlandische Gesandikhaft aus Basa, hat General Mannerheim die allgemeine Offensive angesett, durch die bisber glangenbe Erfolge erzielt wurden. Das Kirchdorf Beinola wurde genommen, wobei etwa 3000 Note Garden gefangen genommen wurden. Die Bewegung schreitet auf der ganzen Front erfolgreich bortouris.

# Die Malanbeinfeln.

23. Ropenhagen, 19. Mars. Berlingffe Dibende meldet aus Bafo: Wie bie finnlandischen Blätter melben, trägt fich die Bevölfemmg ber Malandbinfeln mit bem Gebanken, die Infelgruppe für unabhängig zu erflären. Die einseitenden Berhandkungen für die Wahl einer eignen Regierumg haben bereits begonnen,

# Erwartung ber ruffifden Gegenrevolution.

Bie aus Petersburg gemeldet wird, erwartet man dort täglich den Ausbruch der Gegenrevolution. Es foll fürglich ben burgerlichen Barteien gelungen fein, ein ganges Regiment Soldoten gut faufen, bas mit Waffen und Schiefbebarf vollfommen verfeben worden fei. Diefem Regiment follen fich in ber letten Woche zwei weitere Regimenter angeichloffen haben. Ueberall in Betersburg fpure man, bag etwas in Garung ift. Die Bolichewifi-Regierung ließ bei ihrer Abreise nach Mostau auf dem Wege gum Babnhof swei Doppelreiben Ma-ichinengewehre aufftellen. Sie bereitet fich auch fonft auf die Gegenrevolution vor.

# Mumanien.

BB. Berlin, 18. Mars. Die borgestrige Blat-termelbung aus Budapest. König Ferdinand von Rumanien fei nach ber Schweis abgereift, ift un.

Bufareft, 18. Morg. Bur Beurteilung ber Bor-gange, die jum Rudtritt bes Generals Aberescu geführt haben, darf man nicht überseben, daß die Diplomatie des Bierverbands noch in Jaffy fitt und daß England bier, wie feinerzeit in Betersburg, alles daranfest, um den Abschluß des Friedens gu hintertreiben ober mindeftens in die Länge gu gieben. Bon allen Bedingungen bes am 5. Marg gezeichneten Borfriedens bat die Forderung des Durckmarsches durch die Wolden zur Besetzung Obeffas den Bierverband am barteften getroffen.

# Badfenbe II-Bootbeute.

Die "Bilricher Boft" fchreibt: Rach ben Barifer Beitungen ift das Ergebnis des U-Bootfrieges in ber bergangenen Woche außergewöhnlich hoch. Auch die englische Presse ist vollständig unbefriedigt. Der Schiffsverfehr ift fo fdprach

#### Deutschland und Ruflanb.

Berlin, 18. März. Wie wir aus Abgeordne-tenfreisen ersahren, soll ichon am 17. April vie Wiederaufmihme der diplomatischen und konfularifden Begiehungen zwifden Deutschland u. Rug. land ftattfinben. Die Ernennung bes beutichen Botschafters in Betersburg burch ben Raifer wird geschehen, sobald der Friedensvertrag vom Reichsloge genehmigt worden ift. Was die konfularische Bertretung Deutschlands in Rufland betrifft, so werden in allen den ruffischen Städten Generalfonsulate und Bigefonsulate wieder eingesett, in benen folde Konfulatsvertretungen bis Ausbruch bes Weltfrieges im Amte waren.

### " Die Beute bes Borftoffes bei Beaumont.

BB. Berlin, 19. März. Die Beute des Bor-ftoges badischer Truppen bei Beaumont, der bereits borgestern gemeldet wurde, bat fich um einige Mafdinengewehre, 11 Schnellabegewehre umd gablreiches Fernsprech- und Gasschutzgerät erhöht. Außerdem wurden sämtliche Alten des Bataillons-stades mit wichtigem Inhalt erbeutet. Rifolajew.

Rifolojew, beffen Befehung ber jüngfte beutiche Seeresbericht vom 18. Marg melbet, ift eine Stadt von heute wohl 100 000 Einwohnern, welche nächst Obeffo gur ben widnigften ruffifden Sofenplaten am Schwarzen Meer gebort. An ber Mindung bes Bug in ber Rabe ber Bereinigung bes Bug mit bem Ingul gelegen, liegt es öftlich von Obeffa etwa auf halbem Bege zwischen Obessa und Cher-son. Roch um die Bende des 19. Jahrhunderis galt Rifolajew mit seinen Forts und sonstigen Befeftigungen als eine ber ftarfften ruffifchen Feftungen. Charafteristisch für die Lage Rifolajetos ist, daß es nicht am offenen Schwarzen Meer, fondern am Bug-Liman (Liman = Saff; das Schwarze Meer weift öhnliche Koffbildungen auf wie die Sitsee), an weleche auch Cherson, der driffe Hafen der Ufraine liegt. Die enge Berbindung des gro-hen Bug-Limans mit dem Schwarzen Meer wird durch die fleine aber ftorfe Festung Otichafom bewocht. Rifolajew bat große Schiffswerften zur Erbaumg von Kriegsschiffen und ift außerdem momentlich für die Getreideausstuhr von großer Widtigfeit. Geine Befetjung ift bober noch ben

# D'beffa.

berichiebenften Richtungen bin bon Bebeutung.

Amsterbam, 17. März. Das Dailh Chronicle melbet: "Im Safen von Odessa liegen gegenwärtig 100 000 To. britischer, französischer, italienischer u. runanifder Dampficiffe. Die Beute, die bis jett von den Deutschen in Rufland gemocht worben ift, bot einen Bert von 400 Millionen Bfamd Sterling (acht Milliarben Mart)."

# Der Rultusetat im Musidut.

In der Einzelberahmg im Bousboltousidurg des Abgeordnetenbourfes fündigte die Gaatsregierung die Umwandlung der boberen Schule in Geifenbeim in eine ftaatliche Anstalt an. Der Aussichuft ersuchte die Regierung, womöglich ichon im nächsten Etat eine weitere Musgestaltung ber Musfunftsftelle für Schulwefen, insbesondere planmößige Anftellung weitever Fachleute, in Auslicht me nehmen. Der Minister will fich in der Titelfrage ber Oberlehrerinnen noch abwartend verhalten. Die Frauen ichienen auf Titulaturen weniger Rachdruck zu legen. Eine allgemeine Gewährung von Zuschüffen an Mosteriduelen lehnt der Minister ab. Teuerungszulagen erhalten bie Lebrfrafte an biefen Schulen bereits. Gegen bie Anftellung von Lehrern an Schulen, die bon Fromen geleitet werden, bat der Minister nichts einzutrenben.

# 4 Durchbrenner.

Bingen, 18. Marg. Bier frangofifche Offigiere in Bivitfleidern, die aus dem Gefangenenlager in Ungolftabt, entwicken woren, wurden om 15. Mary bier festgenommen. Gie benutten den um 1410 Ubr hier ankommenden Frankfurter Berfonenzug, und einer der gut deutsch sprach, erfundigte fich bier bei dem Jahrdienstleiter Bang über die Beiterfahrt noch Roln, Der Beante, dem das ganze Wesen dieser Reisenden auffiel, bewirfte ihre Sistierung. Der Nücktransport erfolgt nach Erledigung ber Formalien.

# Denti fer Abendbericht.

29. Berlin, 19. Marg, abenbs. (Amflich.) Regen fdrantte an ber Beftfront bie Gefechtetatig. feit ein. In ber Rorbfront bon Berbun und im Barois malbe blieb bas Artilleriefener Jebhaft. Bon ben anberen Rriegefdauplagen nichts Reues.

Erftminifter Marghiloman

299. Bufareft, 19 Marg. Marghiloman ift gum Erftminifter ernannt morben.



Es braust ein Ruf wie Donnerhall

burch alle deutschen Lande! Bon beute an gibt es nur einen Billen, eine Pflicht:

Ariegeanteibe zeichnen!

# Dein Geld bon heute ift ber Frieden bon morgen!

Borte gur achten Rriegsanleibe. Bon Rubolf Strat.

Ber Bilfon eine Freude machen will - wer Llond George Mut madem will - wer Clemenceau ftorf machen will - wer alle Kriegsbeber ber Entente in ibrer Morbluft beftarten will:

ber bleibt ber achten Priegtanleihe fern! Ber in Sindenburgs Geift handeln will wer Deutschland unbesiegbar erhalten will - wer fo die Berrichaft der Maffenmorder in Baris und London breden will -

ber geichnet die achte Rriegsanleibel

Die Rriegsanleibe gibt unferm Beer die Baf-Durch die Boffen fiegt unfer Deer, Durch ben Gieg erringen wir ben Frieden. Durch ben Frieden erhalten wir, was wir brauchen. Das bodarf keines Beweises. Diesen gangen Entwid-lungsgang baben wir jeht eben im Ofb'n geseben. Er wird sich genau ebenso auch im Guben und

Beften erfüllen. Das Gelb ber Rriegsanleiben verwandelt fich nur ideinbar in Rriegsmaterial. Das ift nur eine Durchnangsform gur Giderbeit und Ebre, Freiheit und Brot. Aus dem U Boot, das feindl. Sandelsichiffe verfentt, wird burch ben Gieg bas eigene Sandelsichtff, bas ichwer belaben, unferen Safen guftemert; aus bem Fluggeug, bas Sprengbomben über Feindesland trägt, wird die Lofomotive, die Waren aus Freundesland berbei-Bold fenden auf ber Donau die Laftguge mit Getreide, rollen aus dem Often die Blige mit ben Bodenichaben ber Ufraine, fteigt in Rumanien das Erdol wirder aus dem Bobrloch. Das alles. was wir da froben Bergens, fiegesbewußt und voll Dant gegen unfer Beer und feine Bubrer, jest im Often erleben, diefen llebergong bom blutigen Krica zum golbenen Frieden, war nur bie Mith.lfe ber fruberen Rriegoanleiben

Ber fich an ihnen beteiligte, ber unterzeichnete mit feinem Romenszug zugleich eine Amveifung auf Deutschlands Chre, Sieg und Giderheit in Bufunft. Dos fann er fich mit Stols fonen.

Und chenfo unteridreibt, wer jest für die 8. Griegeanleibe zeidnet, bamit biefelbe Gicherbeit für die Guter ber Wohlfahrt und Gefittung im fommenden allgeme men Frieben. 3mifden und und bem Frieden fteht nur ned ber Babn unfeuer Gegner im Weften, daß Deutschland babeim erlahmen fonne. Wer bo bilft, ben Gegnern biefen Bahn au nehmen, ber hilft ben Krieg beenbin. Das beite Dittel bagu ift ber Sieg ber achten Arieadanleibe.

Latfochen fann fich feiner mehr in ber Welt entzieben. Boblen fprechen fo lant wir Gefchübe. Bahlen von Kriegsgefangenen fo gut wie Bahlen bon Priegsanleiben. Dacht aus ber achten Rriegs. anleibe eine gwolfte Riongo-Schlacht! Das ift bie Bflicht eines jedes Dentichen, b'r bagu in ber Lage ift. Er fann fie in einer Sefunde erfillen. Er broucht nur feinen Ramen unter ben Reichungofchein gu feben, Dit biefem furgen Beberftrich wirft er Bunber, verfürzt für feinen Teil ben Rrieg, rettet vielleicht bunbertfaches und toufindfaches, boffnungevolles, junges deutiches Leben, das fich fonft in neuen Rampfen braugen verbluten mifit bewahrt wertvolle Guter vor bem Untergang, dient fich felbft, seinem Baterland und ber Menichheit.

Bir verbammen mit Rocht jeben Berfuch eines Arbeiterausitanbes mahrenb bes Arieges. icharfer noch munte man einen Streif ber Sparer mabrend bee Rrieges verurteilen! Auch fur ben Sparer g be es im Rrieg eine burgerliche Dienft-pflicht, fo aut wie fur ben Ruftungsarbeiter und ben Mann am Bilug.

Diele Dienstpflicht ift eine freiwil-Denn bier binbert nicht Miter, mift Geidlecht, nicht Gefundheitsauftand ben Dienft am Baterland. Das Baterland erwartet diefen Dienft, ben Gieg ber achten Kriegsanleihe, von jedem, der ihm etwas zu geben bermoo.

anleibe gezeichnet! Jett, wo es auf den Frieden gugebt, ift es nicht mehr nötig!" Rem - gerabe jest ift es notig! Die war es not ger ale nun, in

ber leuten Stunde ber Entideibung, in der auferften Anspannung aller Krafte draugen und dabeim jum Endfiegt Ihn erringt nicht nur ber Belb im Schübengraben, ber bie Batrone aus ber Taiche, sondern auch den Burger im Baterland, der sein Gelb aus dem Beutel bolt.

Much er trifft mit feinem Schuf unfern Tobfeind, ben angelfächlischen Weltfabitalismus, mitten ins Berg! Denn er bilft bamit, bie Dollar-fonige und Citnfrofuffe, die Truftrauber u. Kornmucherer, Die Mammonstnechte von London und Remport, all die bojen Geifter bes Blutvergiegens niebermäben!

Darum mache bein Berg auf, - lieber beut als morgent -, mache beinen Butel auf - lieber jeht als in einer Stunde! - und geb' und seidme bein Scherflein! Gebt! Gebt! flingen Die Friedensgloden von Often. Gebt! Gebt!, daß wir bald auch im Beften ben Frieden einlaubm fonnen! Gebt! Gebt! bie ibr babt!

Gebt! Gebt! flingen bie Frühlingsgloden. Gebt au eurem eigenen Ruben! Jeber will fein Gelb fo ficher anlegen als er tann. Bas ift beutzutage auf diefer Welt noch ficher?

Mings lobern die Lander, ftiirgen die Stoaten, fteigen andere aus dem Chaos empor. Wie ein Granitblod im Meer fiebt Deutichland mit feinen Berbundeten inmitten ber Bolferbammerung. Ift ber rubenbe Buntt, be fefte Achfe, in ben Mirmiffen bicies Weltfrieges. Ber fann bein Geld ficherer in Bermobrung nehmen, punftlicher verginien als diefes unericutterliche Deutsche Reich? Und badurch, bag bu ihm neue mittel gibft, wird es noch unerschütterlicher. Go bilft eins dem andern.

De Beltbrand ift im Erloiden. Gine fiegreiche Rriegsanleibe ift ein falter Bafferftrabl in bie Rriegemut unferer noch übrigen Geinbe. Ber fein Gelb gur Beidnungeftelle tragt, tragt einen Gimer Boffer gum brennenben Sous ber Menichbeit; durch ber Sande lange Rette mirb es gur loidenden Blut und gum erlof nden Frieden.

Die achte Rriegsanfeibe ift eine Rriegsberfürzunge Anleibe! Beidnet Rriegsanleihe! Dann eint ihr euren

Bortell mit eurer Bflicht! Beidinet Rriensanleibe! Dann fturat ihr bie feindlichen Kriegebeber bom Minifterfeffel in ben Bfuhl!

Beidmet Rriegonnleibe! Dann gebt fir benticher heerestraft und Stantefunft bie Mittel gum allgemeinen, chrenbollen Griebensichluß!

# Reichstagsverhandlungen.

Am Bundesreitstifch Graf v. Dertling, v. Baper, Ballraf, v. d. Busiche, Golf, Graf Abbern. Bigeprofibent Paaiche eröffnet die Sihung um 2 Uhr 20 Min.

Auf ber Tagesordnung fteht der Geschentwurf gur borlaufigen Regelung bes

Reichebanshalt und ber Rotetat

in eriter Befung. Mbg. Daafe (U. Sog.) erflatt, ben Rotetat abgulehnen angefichts ber immer mehr gutage tretenben im-

perialiftifden Politit ber Regierung.

Abg. Scheibemann (Sog.): Wir seben in ber Griebigung bes Rotelats feine Bertrouenstundgebung für die Regierung. Die Beamten muffen auch nach bem 1. April ihr Gehalt weiterbekommen.

Damit ift die erfte Lejung des Aoteins erledigt. Auf Antrag des Abg. Jedrenbach (Jentr.) wird die Aussprache über die Angelegenheit der Daimlerwerke gurudgeftellt und ber

Friebensvertrug mit Ruflanb unb Binnfanb

Mis Erfter fpricht ber Reichsfangler Graf b. Dert. ling; die Rebe wurde an anderer Stelle bereits wie-

Unterftantofefretar Frit. b. b. Busiche: Bei ben Berhandlungen mit Rugland geigte es fich, bag Trobfi nicht ben Briebeneichlug wollte, fonbern bie Abficht hatte. Deutschlasse mignigen und zur Revolution zu bringen. Da es nicht möglich war, auf diesem Weg zum Ziel zu kommen. war es nicht verwunderlich, daß ftarfere Tone angeschlagen werden muchten. Die Bolge war angeschlagen werden in Kardruftland. Der griff in die direkte Besteuerung der Einzelstaater Bertrag mit Finnland enthalt feine befonbers einichneibenbe Momente.

Abg. Bebrenbach (Bentr.): Den Musführungen bes Reichofanglere ichliehen wir und bollinhaltlich Bir beantragen, bie beiben Bertrage bem Daubhaltsausichuft gu überweifen. Wenn beutiche Truppen in Finnland für bie Ordnung forgen, fo ift bas fein Gingriff in die innerpolitischen Gerhältniffe Finnlands. Es banbelt fich nicht barum, ob die Gosialbemofraten ober bie Bürgerlichen bort berrichen, fonbern nur um

bie Austreibung ber bolfcewiftischen Banben, bie ben Aufbau eines geordneten Staatsmejens verhindern. Das liegt auch im Interrife bes Friedens. Bir maren febr bamit einverstanden geweien, wenn Schweben bie Rube in Finnland wieberbergestellt batte. Ruriand ift nur gum fleinen Teil mit gebn Pragent ber Bewölferung von Deutschen bewohnt. Mus ben Erffärungen ber Deputierten ift zu entnehmen, bof wir mit ber getrof-fenen Regelung vorläufig zufrieden fein fonnen. Die Legende, als ab der Lanbedrut nicht die Stimme bes gangen Bolfes vertrete, fann als abgetan geften. Landesbertretung beruht auf völlig freier Entschlieh-ung des Landes. Sie ist ausbrücklich beauftragt, die Ronarchie zu proflamieren und unsern Kaiser als

Derzog. Wenn das evangelische Kurland einen eban-gelischen Fürsten bekommt, so muß das karbelische Litauen ein katholisches Oberhaupt erhalten. Die Lösung der polnischen Frage verursacht einstweilen die meisten Schmerzen. Kolen muß unter Abichlug eines Bunbniffes mit bem Teutiden Reich Die Integritüt bes Deutschen Reiches anerfennen; bamit ware ber grofpolnischen Agitation für die Fiefunft ber Boben entgogen. Ich hoffe, bab die Cholmer Frage gur Zufriedenheit ber Bolen geloft werden wird. Beiter Annexionen lesnen wir ab. Grengregntlerungen, die sich auf ein paar Risometer beziehen, find teine Annexionen negionen. Wenn wir fo jum Frieben im Often tom-men, fo tommen wir boller Bertrauen ber Enticheibung auch im Beften entgegenseben, boller Bertrauen au unfer unbergleichliches heer u. feine Führer. (Beifall.)

Abg. Davib (Gas.): Bir fteben bem Friebensver-trag mit febr gemifchten Gefühlen gegenüber. Dag bie Beindseligfeiten eingestellt find, begrüßen wir. Die Methode von Breit-Litowst war aber nicht biejenige eines Berftanbigungs- sonbern die eines Gewaltfriedens. Rach meiner Meinung ift ber Wille bes furfan-oischen Lanbescats nicht ibentisch mit bem Willen bes bortigen Bolles. Mit bem gulammenbruch bes garen-tums ift auch bie Rechtsbafis für ben furlanbifden Landtag entfollen. Go ist eine irrige Darftellung, wenn behauptet wird, daß ber Gintritt in Finnland feine Ginmischung in die inneren Angelegenkeiten fei. Die Roten Garbiften find die fogialistische Regierung Finn-lands und nicht ruffische Banben. Mit der Politif der

Militärpartei gewinnt man feine Bergen.
Abg. Dr. Raumann (Borticht. Ep.): Wir freuen uns, daß es bem beutschen Bolle gelungen ift, den Anfang des Friedenswerfes berbeiguführen. Der Busammenbruch Ruflands bringt für bas gange Sinterland bis nach Impan andere Bebingungen, Japan ift baber babei, feine auftere Bolitif banoch einzurichten, und ba burfen wir nicht gurudbleiben. Den Entichlug ber Oft-feeprovingen begrüften wir. In Rurland botte man erft rinen Unterbou ichaffen follen: eine Bolfevertretung. eine Berfaffung, ein Miniflerium und dunn die Spihe auf dem Turm: die Monarchie.

Darouf wird die Weiterberatung auf Dienstag 11 Uhr verlagt. Auf der Tagesordnung siehen bother An-fragen, außerdem der Nachtragsetat und der Jall

# Landiagsverhandlungen.

239. Berlin, 18. Mars. Die gweite Berntung bes Stantebaushalteplanes with beim

Daubhalt bes Finangminifteriums

mit ber Besprechung ber Finang- und Steuerfragen forigefeht. Dagu liegen bor Antrage ber Remmission auf ichnelle Ruderftattung ber Familienunterftühungen ber Rreife und Gemeinben burch bas Reich, auf Eredhung ber Begüne ber Kriegsbeschäbigten, auf Reu-ordnung der Einfommen- und Ergänzungssteuer und auf Bermeibung bes Eingriffs in die Besteuerung bes Ginfommens und Bermogens durch bas Reich.

Abg. 3t f dert (Bentr.): Wit ber Berlegung bes Oberprafibiums ben Botsbam nach Berlin erflaren mir uns einverstanden. Die Berlegung bes Oberprafibiums bon Schleswig nach Riel betrachten wir ale Rriegemagregel, die nach Friedensichlich wieder rudgangig ge-mocht wird. Die Antrage der Rommiffton finden un-fere Bultimmung. Die finanzielle Lage erfordert grobe Sparfamfeit. Unfere Lebenshaltung muß gur Ginfach-beit gurudfehren. Leiber macht fuß mabrend bes Rrieges ein Brobentum geltenb, bas noch bem Rriege o balb nicht verschwinden wird. Wir erwarten, bak bauptamtliche Steuerfommiffare erbeblich großere Steuerbetrage ergielen werben. Die Falle Daimler u. Behr. Binnow burfen nicht berallgemeinert merben, im übrigen muß bas Ergebnis ber Untersuchung abgemartet merben. Bebenfalls fonnen folde Gingelfalle feinen Grund abgeben, Stimmung gegen bie neue Rriegean-leibe gu machen. Gegen bie einmafige Bermogen 6griff in Die birefte Beftenerung ber Gingelftoaten foll noch unferer Auffaffung nur bann erfolgen, wenn fein anberer Austweg möglich, wenn bie verfaffungemäßige Bulaffigfeit borgeton und bie Gelbftanbigfeit ber Gingelftaaten in teiner Weise beeintrachtigt wird. Abg. Caffel (Fortschr. Bp.) frimmt bem Antrag ber

Rommiffion gu, wonoch ben Gemeinben bie Ausgaben für Familienunterstühungen möglicht schnell erseht und berzinst werben sollen. Im übrigen sei es bem Reiche wohl gestattet, direkte Stenern zur Abtrogung der Kriegsanleiben zu bewenden, doch sei eine Ber-

mögensabgabe bon 20 Prozent einer Bermögenstonfin lation gleich, ber man nicht zustimmen tonne. Finangminister Derg hit auberft fich zuversichtlich fiber die Bufunft ber achten Kriegbanleibe, ebenso Ude

Danifd (Cog.). Domit ichlieft biefe Befpredung Der Antrog ber Rommiffion, ebenfo bie Antrage Schmebbing un

Die Beratung bes Saushalts für birefte Steuern wird nach lurger Debatte beichloffen. Der Saushall ber bireften Steuern wird genehmigt, ebenso der ber Berwaltung der Bolle und indireften Steuern, über die Abg. I mm er Bericht erstattete.
Rächste Sihung Dienstag Mittag 12 Uhe.

## Holland unterwirft fich.

(Musführliche Melbung.)

Dang, 18. Mars. In einer ftart befehten Situng ber Sweiten Rammer bat in Anweienbeit famtlicher Minifter ber Minifter bes Meu. hern eine Erflarung über ben Stand ber Berhandlungen mit der Entente und ben Bereinigten Staaten abgegeben, Es war ber Rammer bereits befannt, daß gwifden Solland und ben Bereinigten Staaten bereinbart war, daß ein Boridun bon 100 000 Tonnen Getreibe an Solland gelie fert merden follte, mogegen ein Teil bes berlangten Schifferaumes fofort gur Berfiigung ber Entente geftellt werben follte. Biergu batte bie Entente eine Antwort verlangt und zwar bis gum 18. Marg, weil an diesem Tage in London eine Ententesonsereng stattfindet. Während die holl Regierung im Bringip bereit war, diese Abkom men gu afgeptieren, fam in elfter Stunde die er gangende Bedingung ber Entente, bag bi bollandischen Schiffe auch innerhalb de Gefabrgone eventl, verwendet werben burf. ten. Diefe Bedingung ftand im ichroffen Gegen. fat ju den vereinbarten (Brundpringipien und ber bollondische Minister fonnte fich nicht erflaren, was die Urfache zu dieser veranderten poingipiel-Ien Stellungnahme fei. Er wolle fich micht bagu außern, aber er fonne mit aller Bestimmtheit fogen, daß diese Forberung nimmermebr berech. tigt fei und baft fogar ber ichlimmite Tonnage. mongel Dine Berechtigung für diese neue Forderung abgeben fonnte.

Die neue Bedingung ftellten die Regierung bor große Schwierigfeiten. Es fprachen febn ernfthafte Bedenten und Grunde bagen n. einguwilligen, ba eine Ablehnung eine fofortige Burudbaltung ber verladenen Borrate bedeutet baben wunde. Gine befinitibe Mutmort murbe aber nicht fofort geg ben, weil Solland fowieso mit einem eigenen Getreibemangel rechnen mußte. Der Minifter bat fich unter biefen Umftanden an die Bentralmächte gewandt und gwar

gunadit an Deutichlanb

mit ber Anfrage, ob eine Möglichkeit beftebe, daß Deutschland innerhalb zweier Monate 100 000 Tounen Getreibe an Sollond liefern fonne, Deutschland erflärte, biergu nicht in ber Loge gu fein. Es mußte auch ablehnen, weil die Bedürf. niefrage bon Deutschlands Bunbesgenoffen gu allererst gedect werden mußte. Außerdem war bon Deutschland feine bestimmte Busicherung gu erzielen, daß diefes fpater etwa der Rall fein

Demaufolge bat ber Minifter jebt bie Forberung ber Alliierten vorlaufig bis gum 15. April genehmigt, aber nicht ohne auch feinerfeits ergangenbe Bebingungen gu ftellen.

MIs erfte Bedingung bat er grforbert, bog out jeben Sall genügend Schiffsraum für Solland felbit übrig bleiben foll, fobag bie lout ber Londoner Bereinborung für Solland gur Berfügung gestellten Robstoffe und Getreidevorräte auf bollandiichen Schiffen noch Holland gebrocht werben fonnen.

Die gweite Bestimmung ift, dog die bollandiiden Schiffe genilgend Bunferfohlen erbaften

Dritte Bedingung ift, daß auf bollanbifden Schiffen feine Truppen und feine Rriegsmaterialien in die Gefahrzone beforbert werden follen. 4. Dog die hollandifden Schiffe nicht armiert

werden dürfen; 5. baß es ben Bemannungen birfer Gdiffe frei fteben folle, an bestimmen, ob fie in ber Gefabrzone fabren wollen ober nicht:

6, eventi verforen gebenbe Schiffe merben fo-

fort nach Friedensichluß erfebt. Der Minister fcblog feine Erflärung mit bem Simpeis barauf, bah Solland und feine Ro-

# Unvolitische Zeitläufe.

(Rachbrud verboten.) Berlin, 16. Mars. Er batte einen Wochenlohn bon 180-200 M. bos macht ein Jahreseinfommen bon 10 000 M. Reicht e' nicht aus fur einen jungen Schloffer, ber mur für fich und nicht einmal für Frou und Rinber gu forgen bat? Aber diefe 10 000 M Arbeitsberdienft genfigten dem Mjährigen Erich R. nicht. Er nab die gute Stelle bei ben beutiden Baffenund Munitionsfabrifen auf und trat in eine Ginbreche bonde. Als die Gefellschaft bei einem Roubzuge bon einem Schutzmann überrafct murbe, ichlich ber flinte Buriche fich binter ben Schutmann und ftredte ibn burch einige Schuffe in den Ruden nieder.

Ein erichredliches Zeitbildeben. Die Arbeit wird beffer gelobnt, als jemais in der gangen Beltgefchichte: Burichen, Die faum mundig find, haben ein Gebeimratseinfommen und fonnten fich ein Bonffonto gulegen. Und doch findet in diefen vergolbeien Rreifen bas Berbrechen feine Refruten. Ber viel Geld in die Finger befommt, will bas Leben genießen. Bei diefen fog. Genilfen fommt mandem die regelmäßige Arbeit, auch wenn fie recht gemößigt ift, bold "langweilig" vor. Er trifft mit bortgesottenen Berbrechern gufommen, die ihm vorreden, daß mit einem fühnen Sandftreich viel Toufende gu "verdienen" feien. Die Gelögier wachft ins Fieberhafte. In bem grunen Ropf fummt bas Rauberlied: "Ein freies Leben führen wir, ein Leben voller Bonne. Der "Stlobendienst" in den Jabrifen ericeint ibm berächtlich tros ber 200 Mart Bochenlobn. Er wird ein Rinaldo Rinaldini ober Schinderbannes in Berliner Buidnitt. Benn nun ein einzelner Gdut. mann einer gangen Bande in die Quere fommt, fo wird der Einbrecher ginn Morber. Die Gen bor bem Blutbergießen ift in der neueren Beit beträchtlich gefumfen.

Die Unfiderbeit ift himmelidmeiend gehoorden, bor allem in Berlin. Barum es fo gefor nen ift unter bem mittelboren ober unmittelbaren Ginfluft ber Rriegsereigniffe, bariiber liegen fich bide Biider idreiben. Dringenber ift ober bie Trage, was girm Schube für Leib und Guter gu

Stellen beratichlagt und dem Bernehmen nach auch einige Entichlüffe gefaßt. Der polizeiliche Sicherheitsdienst batte natürlich febr gelitten, ba viele Schutgleute jum Beeresbienft eingezogen find, und swar gerade die füngeren u. flinferen Profte, bie jum Rompfe mit den Berbrechern befonders geeignet waren. Auf den verbleibenden Reft der Schubleute find nun noch eine Daffe bon neuen Aufgaben gefallen, nicht nur im Bureaubienft on den Aftenregalen, sondern auch in der lieberwachung der Sandelsverbaltniffe ufm. Alio wird ber Siderheitsbienft auf ben Straffen fparficher beforat, und ber einzelne Schutmann, ber ausgesondt wird, ift auf feine zwei Sanbe allein angewiesen. Wenn früber einer allein ging, ba bolf ibm wenigftens bie Bfeife, Die fdmell Bilfe aus ben nadften Straften berbeirief. Jeht ift auf ben Bilfepfiff fein Berlag mehr. Dagu fommt die eingeschränfte Strofenbeleuchtung. Die Dunfelbeit erleichert ben Berbrechern fomobl ibre "Arbeit", als auch bie Mucht ober ben Widerstand im Salle der Abfolfuma.

Biir die Beleuchtung wird nun Berbefferung berbeigen. Das mare auch febr zu begriffen Die Sparfamb it ift übertrieben worben. Ginige Boggone Gostoblen fonnen bie Gifenbahnen boch wohl noch nebenbei beförbern. Gine ausreichenbe Beleuchtung ift notwendig, nicht allein gur Berfifitung von Berbieden, fonbern auch bon Ungludefällen im Bagen- und Bufgangerberfebr.

Die Sauptfache bleibt freilich bie Bermebrung ber Boligeifrafte im Gederbeitebienft ber Strafen. Da foll bas Militar ausbelfen. Schon; aber follte man nicht Militarpatrouillen für fich ollein morichieren loffen? Um ben Berbrechern bas Sandwerf gu legen, muß die Gicherheitswache ein geubtes Auge baben und möglichft obne Geraufd und Baffenglang auftreien. Die unterftilbeuden Golbaten mußte ein erfahrener Gebubmann begleiten. Es tommt aber febr viel barauf an, bag ber Beamte gur rechten Beit liber einige bemaffnete Arme berfügen fann. Much ein Bebeimpoligift in burgerlider Rieibung tann biel ausrichten, wenn er im fritifden Angenblid die Rudenderfung gegen gewalttätige Berbrecher und das Abfangen von Blücklingen gefichert weiß.

Wir haben die Ufraine, Livland, Eftsand und Binnland bon ben roten Rauberbanden gum größten Teil icon befreit und wollen bas Bilfswert bis jum auten Ende durchführen. menn wir die Rrafte baben, uns in ber Berne Ordnung zu verschaffen, dann muffen wir auch im eigenen Lande mit den Diebes-, Raub und Mordbanden aufräumen fonnen.

Die verbrecheriichen Triebe ichiefen unter ben gegenwärtigen Berbaltniffen fo ilppia ins Krant wie die Giftpilge im feuchtwormen Sommer. Die Erziehung bes beronwochienben Geichlechts tonn boffentlich für die Bufunft etwas belfen, Bur ben Mugenblid bilft nur die Abichredung. Die Stittlich boltlofen Elemente miffen erfennen, bog fich das Diebs- und Raubgeichäft nicht lobnt Alio icharfe lleberwachung gur Berbutung und idmelle Beftrafung mit voller Strenge gur Barnung für Sagwantenbe.

In Berlin treiben fich wie in ben Beitungen berichtet wird, über 3000 alte Budtbauster bemim . In das Been fann man diefe Entebrten nicht aufnehmen. In ben Werfftatten will man fie nicht hoben; nicht allein die Werfleitungen, fondern auch die anftandigen Arbeiter verbitten fich biefen Rugug. Go laufen diefe Leute, Die ouf ber Sochidule bes gewerbemößigen Berbrecher-tume vorgebilbet find, in Freiheit und Saulheit umber, geben auf Raub aus und betreiben die Berffihrung, wo fie mit gelboierigen und verwegenen Buriden aufammentreffen, 3ch bente, mon follte die gesamten ebemaligen Buchtbausler in befonderen Werfitotten gwangsmeife unterbringen und ihnen tagfüber eine geborige Bortion Arbeit aufbolsen, in der Racht aber die nötige Bewachung angedeiben laffen, Wenn die Gefebe bogn nicht ausreichen, fo muffen fie ichleuniaft ergangt werden. Marum follten wir gegen biefe onftedende Kronfbeit des Berbrechertums foviel Feberfefens machen?

Run wollen wir aber nicht ben Bbarifder fpie-Ien, ber fich über ben Rollner entruftet und feine eigene Gerechtigfeit preift. Diebe, Rauber, Einbrecher u. Morder geboren in die unterfte Schicht ber Gefellichaft. Wie ftehts benn in ben fogen,

höheren Schichten? Dort verleitet die neugeitliche Gelbgier nicht gerade gu Gewalttaten, ab't boch leider baufig genug gu Schleichtoten, gu Ungefeblichfeiten, gur Musbeutung bes Radiften.

Bir batten in Berlin ben Fall gupfen In Breslau bat fich foeben der gleichartige Fall Go b-La abgespielt. Der Bauernfang im arogen Stil, ben bor 40 Nahren bir Spiteber in München unter ben geschäftsumfundigen Londleuten fertig bmotte, latt fich jest in den großstädtischen Arei-fen bon "Bildung und Besit durchführen. 3ch mundere mich weniger über die Rachfolger Spieder, als nielmehr über die blindwütige Gewinnfudst ber Geldgeber, die gang g nau wußten, daß fich die berheißenen Gewinne auf rechtschaffenem Wege nicht erzielen loffen, und bie boch ibr Gelb ber Cannerin gufchoben in ber Boffmung. daß fie andere Leute oder b'n Staat betrügen, aber gegen ibre Runben ehrlich fein wirbe. bleibt die Bernunft? Bo bleibt das Gewillen? Bo bleibt der Ginn für Anftand, bas Ebrgefühl? Alles das bat gelitten und leidet noch unter dem Trommelfeuer der ideveren Ereigniffe.

Dem Simmel fei Dant, bog wir bem Reieben täglich näberkommen! Es wird hohe Beit, daß ber Meltfrieg ju Ende geht. Es fieht nicht nur baf Beil des Raterlandes auf dem Spiele, fondern bie gonge fittlide und griftige Rultur. Der fittlide religiole Mufich wung gu Anfong bes Rrieges wurde hoffnungsvoll begrüßt; aber immer mehr muffen wir erfennen, bag bie lange Dauer bes Rrieges für einen großen Zeil ber Ration einen Riedergang ber edlen Gefühle und ber gangen Lebensart herbeifilbrt, die Welt mit einem

fittlichen Banferott bedroht, Das ift tief gu beflogen, und die beifie Gebnfucht noch Siffsmahregeln begreiflich. Aber gu wiederholen bleibt nur: Gbe du die Welt au beffern sucht, forge dafür, daß du felbst brob, ebrlich, gerecht und auständig bleibst. Hat jeden fich ein gang fledenlofes Gemiffen bemabrt? "Rieinigfeiten" wirfen als Anftedungsftoff. Wer ba fiebt, dog auch die "beften Rreife" es nicht fo genau nehmen mit der Gesehestreue und Redlichfeit. ber erfiegt leicht ber Berfuchung zu größeren

Wiffetaten.

Eag in nach ei Schiff mou u ben be

. 2

gelet W

bott. efand togs c großar Abei **Blicke** Mugen der bei fich tie führen länd Bart v fen Bi

berrog

big en

Berl 92amer eine o ficht it 便们idst Inften. bost b Mufgol mirft gelebli liberal iden : Вебат falles librig.

Spend BH, OH Morbb meids. Repfer für bi tone morber Ungele Pantor! Werbo! fer be fangle

fen Sti

Wrabif

Mbel,

genau.

(Br

fich die

fuma i

angleio

Einfad Ed ge Schu: In an cin foblen leicht t monn beitung riels o bigt v bormil mar, 86. BU Daberil

tereffe

des Bi

Banbei

an bie

bigung Spriege Dflidste tron f boll at Striege leibe i Banbig te erb Striege Bunic bollftö mit 3 6. Qti 1918 d

> ein 2177

too 200

jenten fich in großer Rot befinden. Ueber 346, mas die Zufunft bringen wird, fonne er fich jeht nicht außern.

at [moles

ng und

Steuern ausball

ber ber

efebten

tipe en-

Men.

r Ber-

bereits

reinig.

oriduna

gelie

d ber

tte bie

S gum

n eine

Theom:

die er

iß di

bürf.

Seague

nd ber

flären,

sibiel.

DOUB

eit for

redi-

moge-

jorde.

gnurs

rnchen

oco m.

ortige

deutet

twort

duolle

wanbt

000 00

onne.

edürf.

en au

mar

orbe-

pril

ser.

B ouf

et ber

rfüg-

#### Englifde Schiffsberlufte.

200 Amfterdam, 17. Marg. Riemvs ban ben Tag melbet, bog ber englische Dampfer Munter a einem Bufammenftog mit einem norwegischen Schiff gefunten ift. Der englische Dampfer Birben bermißt.

### Deutschland.

\* Der Reifer an die Rheinprobing. Duffel. Dorf, 18. Morg. Der Raifer bat dem Rhein. Brovingiallandtag folgendes Telegramm efandt: Den treuen Gruß des Provingiallandage erwid re ich mit warmftem Dant für bie rofartigen Kriegsleiftungen, neit denen fich bie beinproving in allen ihren Standen und Miebern auch im lehten Jahre glangend bewohrt Bir fteben in einem enticheiben? u Augenblid des Weltfrieges, in einem der größten ber deutschen Geschichte. Wöchte bie Empfindung ach tief in die Bergen eingraben. Alle, die eine ührende Stellung einwehmen, find berufen, die Geifter immer wieber auf die großen bater. landifden Aufgaben bingumeifen, bor benen alles Perfonliche zu ichweigen und alles Bart imögige gurudgutreten bat. Die Sichergellung des baltischen Deutschtums, an defen Begrundung rhein.-westf. Ritter einft berporragend mitgewirst baben, wird auch dort freubig empfunden werben. Bilbelm R. Lubenborff. Spenbe für Rriegebeichabigte.

Berlin, 18. Mars. In Rurge wird unter bem Ramen Lubenborff-Spenbe für Kriegebeichabigte eine allgemeine große Sammlung in die Deffent-Schaft it treten. Reinestvegs will und foll etwa die Ludendorff-Spende das Reich in Erfüllung feiner Midten gegenüber den Kriegsbeichädigten ent-Gie fteht vielmehr auf bem Standpunft, daß die Rentenversorgung im vollen Umfange Aufgabe des Reiches bleibt und daß auf eine weitere Berbeff rung des Berforgungsgefebes bingewirft werden muß. Aber auch die weitestgebende gesetliche Regelung der Rentenfrage vermag nicht iberall fo zu belfen, wie es unferem vaterlandiiden und fogialen Empfinden entspricht. Gie ift notwenbig ichematifch und tam unmöglich ben Beburfniff n und ber Dringlichteit jebes Eingelfalles gerecht werden. Zahlreiche Fälle bleiben übrig, bei denen schnellstens geholfen werden muß, um bittere Not zu lindern. Deshalb wendet fich die Ludendorff-Spende als allgemeine Sammfung im gangen Reiche an jeden Deutschen u. will jugleich der vielb flagten Bersplitterung der Sammeltätigkeit auf diesem Gebiet abbelfen. Die Spenden fliegen grundfählich ben Landesteilen zu, aus benen fie ftammen,

\* Reichstommiffar Graf von Repferlingt. Die Rordbeutiche MIgemeine Beitung ichreibt: Ter Beichstommiffar für die Oftgebiete Dr. Graf von Repferlingt ift jum Kommiffor bes Reichstonglers für die Bearbeitung der Angelegenheiten Qi. liden Gebiete mit Ausnahme Bol'ns berufen worden, Goaf Renferlingt foll alle politischen Angelegenheiten, bie mit ber Entwidlung Diefer Bander, beren guffünftiger Geftoltung und ihrem Berbaltnis zu Deutschland gusammenhangen, unter ber bireften Berantwortlichfeit bes Reichstanglers & arbeiten. Der Raifer verlieh dem Grafen Repferlingt für die Dauer feines Amtes bas Brabifat Erzellena.

Graf Repferlingt entftammt bem baltifchen Abel, fennt also die baltischen Berbaltniffe gang

# Lokales.

Limburg, 20. Mars.

Coubmader . Berjammlung. Einladung bes buigen Preisausichuffes batten da geliern auf dem Landrotsamte eine Angibt Schulmachermeister bes Rreises eingefunden, um an einem Rurfus für das Anbringen bon Erfatfohlen teilgunehmen. In febr eingebenber und leicht verfiandlicher Beife murben von einem Jodmann die nötigen Unterweisungen für die Bearbeitung und Bebandlung bes eigenortigen Matetials gegeben. Die Teilnehmer waren febr befrie-bigt von dem Gehorten und Gesehenen. Seute bormittag findet ein gleicher Rurfus in Saba. mar, in der Schule beim Ratbaufe, und am 22. bd. Mts. ein folder in Camberg im Gaale bes baberifden Sofes ftat. Die Teilnahme fann nur empjoblen werden. Jeder Schubmocher, der Interesse an der Sache hat, ist willkommen.

8. Rriegsanleibe, Bur Forderung Beichnungsergebniffes bat fich bie Raffauifche Landesbanf, wie bereits mitgeteilt, bereit erflatt, an biejenigen Beidmer, die fofortige Ausban-bigung enbgültiger Stude wunfchen, folche ber 6. Ariegsanleibe aus ihren Beftanben abzugeben. Die Direftion ber Raffauischen Landesbant ver-Pflichtet fich, ben auf diel. Beife eingehenden Betrag für ihre Redmung auf die 8. Kriegsanleihe boll zu zeichnen. Da die Bedingungen der 6. Ariegsanleibe genou mit denen der 8. Ariegsanleibe übereinstimmen, ift es für die Beidmer vollftandig gleichgültig, welche bon beiden Anleiben fie erhalben. Die Buteilung von Stüden ber 6. Ariegsanleibe erfolgt jeweils nur auf besonderen Bunich ber Beidner. Die Berechnung ftimmt bollständig mit ber für Beidnungen auf Stude der 8. Kriegsanleihe überein. Da die Lieferung mit Zinsscheinen ver 2. Januar 1919 erfolgt, wer-den auch im Falle der Abgade von Stücken der 6. Priegsanleibe bie Binfen bis jum 30, Juni 1918 on dem einzugablenden Rapital in Abzug ge-

= Souhwarenbegug. Die Reichtbefleidungeftelle bat die Bezugeicheinausfertigungs. ftellen angewiesen, von jeht ab Bezugsicheine auf Schubwaren nur in bringenbften Rot. allen (3. B. bollftanbiger Berluft bes famtlichen Schuhwerfs, nicht aber bei Konfirmation, Todesfall u. dergl.) auszufertigen, da bom 1. April 1918 ab durch die bon da an guftandige Reichsftelle für Schubberforgung eine Reu-regelung bes Bezugsberfabrens für Schubwaren in weitem Umfange, insbesondere fogen. Erfat- und Rriegsichubwert, bezugsicheinfrei werben follen.



## Provinzielles.

)!( BImenrod, 19. Marg. Dem Infonteriften Beter Sabn, Gobn des berftorbenen Mühlenbefibers Johannes Sahn von hier, wurde auf dem westlichen Rriegsschauplat das Giferne Rreng 2. Maje berliel n.

:1: Rennerod, 19. Marg. An Conntag, den 24. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr findet im Gaale bes "Sotel Müller" bier eine öffentliche Berfammlung ftatt, in der Berr Rechtsanwalt Sturm 3t. Hauptmann in Wiesbaden, ber als vorzüglider Bolferedner befannt ift, fprechen wird. Bu der Berfammlung find die Bewohner des oberen Westerwaldes - auch Frauen und Mädchen freundlichft eingelaben.

:?: Dernbach, 19. Marg. Unter bem Borfit bes Berrn Regierungs- und Geb. Mebiginalrates Dr. Schneiber - Wiesbaden fand bom 13. bis 16. Marg die Briifung für Krunfenpflegerinnen om biefigen Berg-Jefu-Kranfenhaus der Armen Dienstmägbe Chrifti ftatt. Die unter ber Leitung bes Chefarzies herrn Stabsarzt De. Fiedler und des herrn Sanitätsrats Dr. Müller-Mansbach ausgebildeten swölf Schwestern bestanden

:?: Dernbach, 19. Mars. Fahrer Jofef 29 a n - a nd erbielt auf bem weftt. Kriegofchachuplat bas Giferne Rreus 2. Rloffe.

\* Dillhaufen, 19 Marg. Mm 1. April tritt unfer Berr Burgermeifter Gerbardt aus Ge-fundbeiterudfichten in den Rubeftand, nachdem er 22 Johre fegensreich in unferer Gemeinde ge-

)!( Gifenbach, 19. Märg. Dem Muhfetier Jof. Bog. Gobn bes berftorbenen Maurers Abam Bog von hier, wurde an der Westfront das Eiserne Rreug 2. Rl. verlieben.

### Gin Broteft ber Binger.

Be. Mittelbeim (Abeingau), 19. Rarg. Gine am Sonntag babier ftatigehabte, fart besuchte Berfammlung bes Rheingauer Beinbau-Bereins, welche ber Leitung bes Landesöfonomierate Ott-Rubesbeim unterland, bat fich fur bie Beinfteuer erffart und im Beiteren eine Entichlieftung wie folgt jum Beichluft erhoben "Das Ariegswucher amt bat die Rgl. Stoatsampolitichait zu Biesbaben beranfaht, verschiebene Reller im Rheingam unter Siegel zu legen. Des
Weiteren bat dasfelbe auf einer öffentlichen Berfteigerung die Legifimationen der Intereffenten geprüft und ber Bertreter bat wührend bes Berfteigerungsgefchaftes eine Anrebe gehalten u. bon Breistreibereien u. bunf. len Machenschaften gesprochen, ohne einen Beweis für biese ichweren, die Winger auf bas Tieffle frankenben Beichalbigungen beigubringen. Ramens bes gesamten Rheingans erhebt die beutige Berfanmlung bes Aheingauer Beindaubereins und der Bereinigung Aheingauer Beingutsbesiber Beschwerbe und öffentlichen troteft bei ben mafigebenben Behörben und bor aller Deffentlichfeit gegen die Rafnahmen bes Rriegs-wucheramtes. Sie find burch nichts begründet und nur neeignet, die Bevölferung zu beunruhigen und zu er-bittern, eventuell auch empfindlich zu ichäbigen. Die Ateingauer Beinproduzenten baben stets gesucht, auf lobosem Bege, unter Lubstenahme der Beinfommisfonegeschafte ibre Pretufte bem Ronfum guguführen. Bir menben und zugleich an ben Berband ber Prengiiden und Deutschen Weinbaugebiete und bitten, diefe Angelegenbeit zu der Ihrigen zu machen und den gefamten Beinbau bor berartigen Magnahmen gu

# Lette Radrichten.

# Burft Lichnowstos Dentichrift

Berlin, 19. Marg. Die Dentidrift bei Gurften Lidmoinsty, die ichon in der auswärtigen Breife Gegenstand vielfacher Erörterungen war und jett auch im hauptausichus verhandelt, wird beute vom "Berliner Lageblatt" auszugsweise wiedergegeben. Wir entnehmen ben Darlegungen fol-

gende am meiften Anteilnahme erwedende Stellen: Gerbifde Rrife. Ende des Monats Juni begab ich mich auf allerhöchsten Befehl nach Kiel. Un Bord des "Metoor" ersuhren wir den Tod des Thronfolgers. Seine Majestät bedauerte, daß dadurch feine Bemühungen, den hoben Herrn für feine Been gu gewinnen, bergeblich moren. 3d fonnte fpater feststellen, dog bei öfterreichischen Ariftofraten ein Gefühl der Erleichterung überwog. An Bord des "Meleor" befand fich auch der öfterreichische Graf Thun. Er hatte die gange Beit wegen Seefrankheit trop berrlichen Beiters in der Rabine gelegen. Rach Eintreffen der Nachricht war er aber sofort gefund. Die Freude batte ibn gebeilt. In Berlin angefommen, traf ich den Reichstangler und fagte ibm, bag ich unfere au 8 martige Lage für febr befriedigend balte, bo wir mit England so gut ftanden, wie ichon lange nicht. Auch in Frantreich fei ein festes Mini-sterium am Ruber. Serr v. Beihmann-Sollweg vermochte meinen Optimismus nicht zu teilen und fuchte ion au berubigen und befonte nomentite, daß Rugland gar fein Interesse habe, ums anzugreisen, und daß ein solder Angriff auch niemals Die englische und frangofifche Unterftubung finden murde, ba beide Lander den Frieden mollten. Darauf ging ich au herrn Dr. Bimmermann, ber herrn v. Jagem rertrat und erfuhr von ihm das Ruf fand im Pegriff fei, 900 000 Mann peue: Tenppen ausguneben. Dag General v. Moltte gum Keriege brangte, wurde mir natürlich nicht gefagt. Auf meiner Nudraife borte ich in Berlin, daft Cefterreich beabird igte, gegen Gerbien pormachen. Leider unterid opie ich in dem Augenblicke Me I meite beier Red richt. Beute bereit ich nicht in Berlin gefrieben gu fein und gug, eich eiflart ju fichen baft ich e'ne berartige Baitif mift untmade Nachtriglich erfuhr ich, daß bei der entideieinder Beferedung in Po sbam am 7. Juli die öfterreich. Anfrage die unbedingte Buftimmung aller maggebenden Berjönlichfeiten fand und zwar mit dem Busab, es werde auch nichts ichaden, wenn borous ein Rrieg mit Aufland entsteben follte. (Im Reichstag bat Gerr v. Baper erflärt, daß weber eine folde Gigung ftattgefunden, noch ein Brotofoll jemol's bestanden ba te.)

Bald darauf war Herr v. Jagow in Berlin, um mit Graf Berchtbold alles zu beiprechen. Dann befam ich die Weisung, durch meinen Einfluß möglichft gu berbindern, daß die öffentliche Meinung gegen Desterreich Stellung nehme. Ich riet, ben Defterreichern Magigung anguempfeblen, ba ich nicht an die Lofalifierung bes Ronfliftes glaubte. Berr b. Jagow antwortete mir, Rufland fei nicht bereit. Defterreich beschuldige und ichon ber Floumacherei, und so dürften wir nicht gögern. Angeficies diefer Baltung, die, wie ich fpater erfubr, auff Berichten des Grafen Courtales beruht, doß Rugland unter feinen Umftunden fich rübren werde und die und veranlaften, ben Grafen Berchthold gu außerfter Energie angufeuern, erboffte ich die Rettung von einer englischen Bermittlung, ba ich wußte, bag Grens Ginflug im Sinne bes Friedens ju berwerten wor. 3ch pflegte bober freunbichoftliche Begiebungen ju dem Minifter, um ibn vertraulich gu bitten, Rugland gur Magigung gu raten, falls Defterreich von ben Gerben Genugtung verfongte. Bunochft war bie Saltung ber englischen Breffe ben Defterreichern freundlich, da man den Mord berurteilte. Mis das Miffmatum ericien, waren olle Orenne einig in der Berurteilung. Die gange Welt, aufger Berlin, begriff, daß es ben Krieg und gwar ben Weltfrieg bedeutete. Die ferbische Antwort ent-ibrach den britischen Bemühungen denn totfächlich hatte Herr Paidutich alles angenommen, bis auf swei Bunfte, über die er fich bereit erflärte, zu berbondeln. Gren ging die ferbische Rote mit mir burch u. wies auf die entgegenfommendehaltung ber Regierung in Befgrad. Wir berieten dann folche Bermittlungsborichläge, die eine annehmbare Auslegung biefer Bunfte bereinboren follten. Goon tie bloge Annahme des britischen Borichlanes botte eine Entideidung bezwedt, und ich befürmorte ibn dober bringend, da jest der Weltfrieg bevorftebe, bei bem mir alles an verlieren, und nichts zu gewinnen botten. Umfonft! Es fei gegen bie Birbe Cefterreichs; auch wollten wir uns in die ferbiichen Gochen nicht mischen; wir überliefen es unferen Bundesgenoffen 3ch folle auf "Lofalifierung bes Ronfliftes" binwirfen. Es batte natürlich auch mur eines Binfes bon Berlin bedurft, um den Grafen Berchtbold zu bestimmen, mich mit einem dipsomotischen Erfolg und der ferbijden Antwort zu begriffen. Diefer Binf ift aber nicht ergangen; im Gegenteil, es wurde jum Rriege gedrängt. Die inftanbigen Bitten d's Berrn Gaffonow, fpater die geradezu bemüftigenden Telegramme des Ragen und die wiederholten Borichlage des Marquis Guilli-ono fiibrten gu nichts, In Berlin blieb man ba-bei, Gerbien muffe maffafriert werben. Da intichlog fich Grev am D. Juli ju der befannten Bornung. Ich antwortete, daß ich ieht berichtet batte, wie wurden mit der englischen Geanerschaft Bu rechnen haben, falls es jum Kriege mit Arantreich fome. Biederholt fagte mir ber Minifier, tvenn ein Krieg ausbrickt, gibt es die größte Sa-taftrophe, die die Wit je erlebt bat. Die Ercianelle überstürzten sich bold detrauf, bis endlich Graf Berchtold, der auf Berliner Anweisungen ben ftarfen Mann fpielte, fich entichlog, nachbem Rufland eine ganze Woche vergeblich unterhandelt und gewartet batte, mit dem Ultimatum und ber Rriegserflarung berborgutreten.

# Polit icher Leichtfinn

Roln, 19. Morg. Die "Roln. Sig." ichreibt unter der Ueberichrift: "Eine Folge politichen Leichtsinns: "Wie fteben wieder einmal vor einem Rehler, an dem wir erkennen müffen, Deutiden unferen Weinben immer noch felber bie Baffen gegen une liefern. Leichtfinnig itt in erfter Linie Burft Lidmowith gewesen, als er rein cus dem W dachtnis und obne Aftenmaterial feine Pentidrift zu Bavier brochte. Leichtfinneg ift unfere politische Leitung in Berlin geweien, als fie im Jahre 1912 den Fürften Lichnowifu tieber aus der Berfentung bervorbolte und als Botichatter nach London ichidte. Gie hatten wiffen muis fen, bag er feineswogs folder Aufgabe gewochien louit.

# Englands beuchlerische Freude

Bon ber holland ichen Grenge, 19. Marg. Qaut bem Amfterdamer "Sanbelsbladet" teilten die "Limes" gu der bom Stodholmer fogialiftifchen Blatt "Bolitifen" veröff mtlichten Dentidrift bes Burften Lichnowift mit: Die Dentidrift ift nur in feche Abidriften geschrieben gewesen. Gine ber Abidriften ift durch Berrat (Berrat febr gut! D. Schriftl.) in die Sande der Wilhelmitrope gebellagte fich über ruffifche Ruften gen. Ich I langt, wo fie großen Larn bervorrief. Ein ande-

vos Exemplar fam in den Befit eines unabhang. Sozialbemofraten, Bie fie über bie beutiche Grenze fam, ift noch ein Geheimnis. Lichnowifts Enthüllungen beweifen, bag er über bie großen Gebeimmife ber Bolitif, die er in Rondon als Botichaften icheinbar leitete, in Unwiffenbeit gebalten wurde. Er war mehr Strobpuppe, Gein Beugnist über Treue und Glauben Englands und Greps ift ein guter Beweis feiner berfonlichen Wahrheitsliebe. (Das ist das Stärfste an Ber-drehungen, was Englands Presse bisher geleistet hat. Wenn Fürst Lidmowift geradezu unglaubliche Leichtfertigkeiten des politischen Urteils auf fich labt, fo wird Gren und England dadurch nie und nimmer von der Blutidulld acs Rrieges rein gewaschen. D. Schrifts.)

## Aus dem Reichstag

Berlin, 20. Mars. Um gestrigen sweiten Tage ber Debatte über ben Friedensichlug mit Rufland famen die Bertreter der Minderheitsparteien gu Bort. Zu ihnen nur mon ja wohl im Augenblick ouch die nationalliberalen rechnen. Es fprach für die Rationalliberalen Dr. Strefemann, für die Konservativen Graf Westarp und für die Deutsche Fraftion Dr. Minnm. Gang im Sinne der fcblimmften ruff. Bolichewifi idmetterte ber unabbangige Sogialift Le de bour feinen Broteft gegen den Friedensichluß mit Rugland dazwischen. Die beste Widerlegung für Ledebour war der einfach: Bwifdenruf: Rieberbarnim.

Rachdem der Bertrag dem Samptausschuft über wiesen war, wurde ohne Debatte der neu Rriegsfredit von 15 Milliorden in erfter un zweiten Lesung bewilligt, worauf wiederum lediglich die Unabhängigen die Ablehnung des Predits erffarten. Graf Robern benutte Die Gelegenheit, um die ziwersichtliche Soffnung auf ein gutes Ergebnis ber neuen Rriegsanleihe ausauthrechen.

### Im Sauptausschuß

des Reichstages war der Bizefanzler Dr. v. Ban er redlich bemüht, die Denffcrift bes fogenannten Botichafters Fürft Lichnowsky gu widerlegen und fo die Fenftericheiben am Reichsbaufe, die Fürst Lidmowsky freveloaft zerfdmiffen, wieder zu

Bei Eröffnung der Diskuffion führte der Stellvertreter des Reichstanzlers v. Paper aus: Ueber bie Entstelung und die Beröffentlichung ber Denkschrift habe Fürst Lichnowsky sich selbst am 15. März dem Herrn Reichstanzler gegenüber u. a. folgenbermoßen geaußert: "Euerer Erzelleng ift befannt, daß rein private Aufzeichnungen, die ich m Gommer 1916 nieberichrieb, burch einen unerbörten Bertrauensbruch den Weg in weitere Kreife gefunden haben. Es handelt fich im wesentlichen um subjeftive Betrachtungen über unfere gesamte Auslandspolitif feit dem Berliner Kongreg. erblide in der feitherigen Abfehr von Rugland und in der Ausbehnung der Fündnispolitik auf orientalifche Frogen die eigentlichen Burgeln des Belt-Daron anichliegend unterzog ich auch untfere Maroffo- und Flottenpolitif einer furzen Be-

Meine Lontoner Miffiom fonnte bierbei naturgemäß umfoweniger berüdfichtigt bleiben, als ich das Bedürfnis nie empfand, der Zufunft gegen über unr gu meiner eigenen Bechti rtigung bi Einzelheiten meiner bortigen Erlebniffe u. Gin driide zu notieren, ebe fie meiner Erinnerung entichwanden. Diese gewissermaßen nur für da Familienorchito b ftimmten Aufzeichnungen, ich ohne Aftenmaterial ober Rotigen aus der Beit meiner amtlichen Tatigfeit aus dem Gebächtnis niedericheieb, glaubte ich einigen gang wenigen politischen Freunden, zu beren Urteil ich das gleiche Bertrouen befag wie gu ihrer Buberlälligfeit, degen die Bufiderung unbedingter Beridmiegenhe't geigen gu tonnen." Burft Lichnowift ichilbert fobane in feinem Schreiben, wie die Dentfdrift durch Andisfretion weitere Berbreite funden babe, und briide gum Golug fein febbattes Bedauern über den bochft argerlichen Borfall aus. Mittlerweile babe ber Burft fein Ab. fchiebsgefuch eingereicht und bemilligt erhalten, und da ihm zweifellos feine bofe Abficht (?) beigulegen fei, fondern es fich mehr um eine Unversichtigkeit bandele, babe man davon abgeseben, weiter gegen ben Fürften vorzugeben. Bohl aber muffe gigen einzelne feiner Darftellungen und Behauptungen auch im Sauptausschuß Widerfpruch erfolgen. Das gelte namentlich von den Bebauptungen über die politischen

Borgange in ben leuten Monaten por Musbruch bes Rrieges. Diefe Bornange feien bem Bürften and eigener Wiffenschaft nicht bekannt. Es feien ibm anschei-

nend von britter, fallch unterrichteter Seite, ungutreffende Informationen angegangen, welche Möglichfeit ber Fürft auch felbft gugegeben babe ufto. Unserer Meinung noch gebort Fürst Lichnowsty für fein Berbrechen, bas fich bei einem

boben Beamten unzweifelhoft zum minbesten afs fabrläffiger Reichaberrat qualifiziert, bor das Reichsgericht zur Aburteilung. Diese Empfinduma bat jeder ehrliche Deutsche, und wäre ein Kürft Bismord beute am Ruder, so sähe Kürst Liduowsky fcon längst hinter den schwedischen

# Ermorbung bon Japanern in Sibirien.

BB. Tofio, 18. Marz. (Reuter.) Sochi Schim-bun berichtet, daß die Maximolisten in Blagoto-jeschtichenst 150 Japaner erwordet batten.

Die Doily Mail erfahrt aus Befing , bog mabrend der letten Unruhen in Blogowjeidi-tidenaf nur drei Jabaner getotet und fiebe i verwudet wurden, als fie ihr Eigenhun gegen die Bolidewiff ver eibigten.

Berantworif, für bie Unseigen: 3. D. Ober, Limburg

# Befanntmachung.

In unter Genoffenichoftsregifter ift unter Rr. f bei bem Boridinfiverein e. G. m. u. S. in Montabaur folendes eingetragen worden:

Durch Beschluß ber Generalversammlung vom Gebruar 1917 bat fich die Genoffenichoft in eine Genoffenichaft mit beidmantter Boftpflicht umgewandelt. Die Firma ist dahin abgeändert morben: Belfebant gu Montabaur e. G. m. b. D. Der Geldäfism eil ift auf 500 M, die Saftfumme auf 1900 M festgeseht. Die bochte Jahl der Gedüftsonteile, ouf welche ein Genoffe fich beteiligen form, betrögt 3.

Montabaur, den 15. Märs 1918.

# Rote Rüben.

Mittwoch, den 20. März d. 38. nachmittags von 3—5 Uhr Berfauf von roten Rüben in der Rosmarft-ichule (Rosmarft 20) das Pfund zu 35 Pfg. 2845 Limburg, ben 19. Marg 1918

Städtifche Lebensmittel.Berfaufoftelle.

# Gier-Ausgabe.

Die Giermarten von 13,-22, 3, und 28, 3,-1, 4. 1918 find fpatefiens Donnerstag abend in einem ber biefigen Bebensmittelgeschäfte abzugeben und von biefen bis Freitag nachmittag 5 Uhr im Rathaufe Bimmer Rr. 15 abguliefern. Spater abgegebene Giermarten tonnen bei ber Berteilung

nicht mehr berüdlichtigt werben. Simburg, ben 18. Mars 1918. Studtifche Levensmittel-Bertaufoftelle.

# Bekanntmachung.

Donnerstag, ben 21. Mary bormittage 8 Uhr. laffen bie Erben ber verftorbenen Chelente B. Grang ibre in Dies belegenen beiben Bohn- und Beichaftshaufer fomie einen Garten in ber Mu freiwillig verfteigern. Dies, ben 11. Mary 1918.

Der Bürgermeifter:

# Chenern. Gärten-Verpachtung.

Donnerdiag, Den 21. Mary, nachmittage 2 Uhr merben bie Garten an ber Dieger. Chauffee an Ort und Stelle ausgegeben.

Mubolf Dienges, Deermuble.

# Karbid

für Marg fann abgebols merben.

Nic. Hohn, Pimburg, Pirgerstrafie. Gine gut erhaltene Baffer pumpe gu verfaufen. Rarl Dienfenbach, Mieberhabamar.

# Bortengaffe 50. Cisichrant

an verfnirfeit Ph. Edent Bwe., Gig.

auf meraften fden

diffe n fo-80.

llidie

i er t

cies-Still, title: ertig crei-(Jah ber

Geibr umg 200 ii6f\$

b:m ·ben ber hie lids: tebr

bes men ness hn-

non.

Roniglides Amtbgericht.

# Betr. Baumwollnähfäden

Die Bemebeiter und Anftalten pb., welchen in den letten Tagen die Bezugsicheine für Baumwollnähfaben gugeftellt worden find fonnen bas gugewiefene Garn nicht bei ber Begirfsstelle unmit-telbar beden, sonbern baben bie Begugsicheineinem Beiterverfaufer gu übergeben, ber ben Schein zusammen mit seinem Bezugsschein an die Bezirksstelle einsendet. Diesem wird alsbann die Gesamtmenge on Boummollnähfaben überzoiesen

Die Beiterverfaufer find verpflichtet, ben Berarbeitern und Anftolten bie auf fie entfallende Menge laut ihrer Bezugsicheinberechtigung abzu-

Bur ben Begirf ber Stadt Limburg find bie nodifolgenden Weiterverfäufer bestimmt:

1. M. Albert, Ob. Grobenftr.,

2. C. Sternberg, Sofpitalftr.,

. 3, Gefdito. Mener,

4. Josef Mitter,

5. Marg. Saag, Unt. Grabenstr. 6., 8. Bigelius, Cb. Grabenstr.,

Bestheimer u. Co., Josef Franz Schmidt

Bülfter u. Kurtenboch 10. Dehlert, Bahnhofftr.,

11. Siebert, Kornmarft. Diese haben die Zwirnkartenobidmiffe über die abgegebenen Mengen jedensmal am Schluffe des Bierteljahres bis fpateftens den 5. bes barauffolgenden Monats dem Herrn Borfibenden des Preisousiduffes bier einzureichen.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemocht, daß Bezugsberechtigungen, welche nach dem 31. Morg 1918 bei ber Begirfsstelle eingeben, feine Berüdfichtigung mehr finden fonnen und ihre Gültigfeit berforen haben.

Limburg, ben 19. Märs 1918.

Der Magiftrat.

# Kriegsfamilienunterftütung.

Es ift wiederholt die Wahrnehmung gemacht worden, daß jum heeresdienst einberufene Mann-Schaften, begigt. beren bie Angeborigen Rriegsunterftiihung bezogen baben, entlaffen ober beur-laubt worden find, ohne bag bies rechtzeitig zu unferer Kenntnis gelangt ware. Die betreffenben Komilien haben dann die Kriegsunterstützung auch nach ber Entlossung oder wahrend ber Beurlaubung unberechtigterweife meiter bezogen.

Der Anspruch auf Kriegsunterftühung erlifcht, wenn Municipaften gang oder vorübergebend aus dem Kriegsbienste entsassen oder für längere Zeit beurlaubt werden, da in der Regel dieselben dadurch in der Lage find, ibre Erwerbstätigfeit wieber aufgunehmen umd somit Bedürftigfeit nicht mehr vorliegt. Dies gilt auch in allen Fällen, wo die Einrberufenen auf Reflamation gur Wiederaufnahme ihrer Berufstätigfeit zeitweise beur-

In Intereffe ber Emfanger bon Jamilienund'erftiigung ift es geboten, daß diefelben in allen Fällen, wo aus den obenerwähnten Grunden die Jamilienumterftiftung einzuftellen ift, bierbon unverziglich unter Borlegung von Beweisstilden bei ums (Bimmer 12 des Rothouses) Anzeige erstotten.

Wer durch Berheimlichung folder Latsachen die Familienunterftiftung unberechtigterweise weiter bezieht ober weiter zu begieben verfucht, macht fich grafbar. Augerdem find die Beteiligten gur Bu-ruderstattung überhobener Betrage verpflichtet. Limburg, den 19. März 1918.

Der Magiftrat.

# Bekanntmachung.

Am Countag, 24. d. M. nachmittags 21/2 Ubr, findet im Gafthaus jur "Atten Boft" in Limburg eine

des 7. landwirtschaftlichen Bezirts

1. Bortrag bes herrn Tiergucht-Juipeltor Daller Rögler Pimburg über bie Rotwenbigfeit eines vermehrten Rartoffelbaues im Jahre 1918

2. Mitteilung bes Borfigenben über Ronfervierung und swedmäßige Berweidung ber Jauche.
3. Antrage und Bilniche.

4. Aufnahme neuer Mitglieber.

Die Bandwirte und Freunde ber Landwirtschaft werben zur Berfammlung freundlichft eingelaben.

Riederneifen, ben 18. Mary 1918.

Der Stellvertretenbe Borfigenbe: Satmann.

Alles

gegen

schrifts-

mkßige

Saatkarte

# Areisarbeitsnachweis, Limburg "Walderdorffer-Hof" Fahrgasse 5.

Es werden für sofort und 1. April gesucht: Haus- und Alleinmädchen.

Zimmer- und Küchenmädehen. Stützen, Kallecköchinnen. Mädchen und Haushälterinnen aufs Land. Fabrikarbeiterinnen. Monatsmädchen, Waschfrauen.

# Frühjahrs-Saatgut.

Sommerweizen, Strubes roter Schlanstedter 1 Abs., Strubes Grannen, anerkannt von der D. L. G. Original Heine's Japhet Bethge's II, I Absaat Santgerste, Ackermanus Bavaria, 1 Abszat Santhafer,

Petkuser Gelbhafer, 2 Absaaten Svalöß Siegeshaler, 2 Absaateu Kleine Thüringer, I Absaat Feldbohnes,

Sommerraps (Rübsen), gegen Verpflichtungsschein mit vom Ortsvorsteher beglaubigter Anbaufläche Sotklee, Schlesischer und Bayerischer Ohne Saatkarte Grassameomischung erhältlich Eisenvitrioi zur Hederichbekämpfung

Heldebesen

erhältlich beim

Mittelrheinisch Hassaulschen Bauernverein Gobienz, Markenbildchenweg 18.

Um denjenigen Zeichnern auf die

die nofortige Lieferung von Stücken winschen, enigegen zu kommen, sind wir bereit für den zu zeschnenden Betrag Stücke der VI. Kriegsanleihe sofort abzugeben. Diese Stücke sind mit Zinsscheinen per 2. Januar 1919 versehen, sodaß sich die Berechnung genau wie bei einer Zeichnung auf die VIII, Kriegsanleihe stellt. Die Bedingungen der VL und VIII Kriegsanleihe sind gleich.

Die Stücke sind bei sämtlichen Landesbankstellen erhältlich und können auch durch alle Sammelstellen der Nassaulschen Sparkasse bezogen werden.

Der Betrag der auf diese Weise angegebenen VI Kriegsanleihe wird von uns auf die neue Kriegsanleibe für unsere Rechnung voll gezeichnet.

Direktion der Nass. Landesbank.

12 271,39

43,668,75

3,0:0,-

48,916,50

80,000,~

107,036,25

16,701,40

21,153,07

897,01

340,45

2840

66,-

# Bilanz per 31. Dezember 1917.

A. Aftiba.

1. Raffenbeftanb am 81 12, 17. Wertpapiere Beichaftsanteile bei ber Benoffenichaftsbant Mobiliar, Ginrichtung

Bantguthaben in I. R. bei ber Genoffenfchafts bant in Wiesbaben 6. Depofiten Buthaben in lauf. Rechnung bei Benoffen

Supothefen 9. Rauffchillinge 10 Binfenrefte ffaffige Binfen von Aftiv-Rapita-

Summa ber Aftipa DR. 286,672,45

B. Baffiba. 1. Refervefonds 6,747,12 Betrieberudlage 4,300,65 B.fcafteguthaben ber Genoffen 4,610,86 4. Anleihe von Brivat gegen Schein 22,656,-Spar-Ginlagen 246,414,62 6. Unerhobene [Baffito] und porrausbezahlte Aftin Binfen 1,205,74 7. Rüdftanbige Divibenbe

Reingeminn pro 1917 Summa ber Baffina DR. 286,672,45 Mitglieberbewegung in 1917

Stand am 1. Januar 1917 Abgang d. Tod und Auftündigung 10 286

Sugang in 1917 Stand am 31. Dezember 1917 257 Mendt, ben 19. Marg 1918.

eingetragene Genoffenschaft mit unbeschrantter Daf.pflicht Mendt.

Boll, Direttor.

Migmann, Raffierer.

# Ernst Bielefeld, Limburg a. L. Weinhandlung

empfiehlt

1916er Erbacher Honighera 1916er Zeitinger Schlossberg P. FL M. 5.50 p. PL M. 5.50

inkl. Plasche netto Kasse.

Unfere Produttion in Ciudtoblen ift für langere Beit auf Grund ber vorliegenben Auftrage ausverfauft und tonnen wir vorerft feine Auftrage mehr annehmen. Gingehenbe Bestellungen muffen wir bem Besteller wieber

Gewerkschaft "Alexandria", Beiterwälder Lignittohlenbergwert, Dobn [Obermeftermalb].

# perficert man vorteilhaft gegen alle Berlufte, auch Blig u. Diebstahl, bet ber Berficherunge-Gefellichaft.

Halensia a. G. zu Halle

gegr. 1888. Bisher fiber 4 Millionen Mant entschäbigt Gefte Pramie. Man wende fich an die Subdirettion fur Rheinland u.

Hans Walther, Coln,

Butpiderplat 7. Fernfpreder 2 8496. Tüchtige Inipettoren und weitere Agenten gegen bobe Beguge gefucht.

in prima Zuch"wieber eingetroffen, empfiehlt in grofier Hch. Jos. Wagner,

Limburg, Babnhofftraße 21.

fury gefduitten, empfiehlt in jebem Quantum, frei Daus und ab Bager

Josef Zimmermann, Limburg, Gifenbahnstraße 1.

·····

Fran Q. Bad, Bab Ems Romerftraße 49.

Gur junges, tath. Mab. den aus guter Familie mirb Stelle gefucht jur Erlernung ber Ruche und bes Saushalte, eventl. ohne gegenf. Bergutung. Brog. Lanbhaushalt ob Gut bevorzugt. Faml Anfchlus Bebingung. Off. unt. 2869 an bie Befchafteft. b. Beit.

Mädden für Baus- und Banbmirtichaft

Rab Erp. b. Bl Befucht für anfang April tüchtiges

Dienftmädchen. Mngeb. mit Beugnisabicht.

Altersangabe und Gehaltsforberung an Frau Weg. Rat Reinhardt, Wiesbaben, Ban ftr. 16.

Tüchtiges, fleiftiges 2756 Dienstmädchen für fof. ob. 1. April gefucht.

Frau Guftav Bol, Dofpitalftraße. Buvertaffige, faubere

Berion

von morgens 7—11 Uhr unb mittags 1—4 Uhr gefucht Bu erfr. t. b. Exp.

Tächtige Simmermädchen fomie junger Buriche ffir anfangs April gefucht. 2837 Sotel Colog Balmoral,

Braves, tüchtiges Dienstmädchen

Frau Rarl Pring, Eichhofen.

Mädchen für nachmittags ju zwei Rin bern gefucht. Rab. Stefansbilgel 2, L.

Braves milliges

Mädden vom Banbe bei guter Behanb. lung gefucht Gran 21. Müller,

Schaumbargerftraße 17. Tüchtiges Mädchen gum 15. April gefucht.

Nah. Exp. d. Bl.

lagsaber ju Rinbern gefucht Bu erfr. Egp. Suche für fofort sin eine faches tüchtiges

hausmädchen für größeren Berrichaftsbaushalt. Off. mit Beugnidabidr. und Lohnanfpruden an Frau Fabritbefiner Rrayer, 2Bintel [Rheingau], Daus Gutenberg.

Tüchtiges, fathol.

bei beiter Berpflegung ins Rheingan gefucht, per fofort oder fpäter. Räheres unter 2804 an den Berlag diefer Beitung.

Saushalterin. Ginf. tath. Gel. im Rochen u. all. Sausarb. burch. erf., f. St. gur felbft. Führung ein, befferen Daushalts auf b. Banbe, groß. Betrieb, But, Schlog u. bergl. bevorugt. Dff. unt. 2771 a. b. Exp.

Mädchen für fofort,

Bimmermädchen für anfange Dai gefucht. Bab Ems, Mathansftraße 2. 2848

Gewandter Junge als Relinerlehrling nach Oftern gefucht

"Raffauer Bof", Limburg [Lahn] Für braven, febr talent vollen Jungen

Lehrstelle auf einem Buro gefucht. Off. unt 2848 a. b. Exp.

ein braver Junge fann bie Baderei erlernen. Mbolf Wener, Diegerfitofie 49. 2737 Gefucht

Sausburiche von 14-15 Jahren Bottfried Ednaefer,

Mechanifer. 2714

Wohnhaus in fconer Lage gu taufeu Angebote unter 2878 a. b.

Exp. b. Bl Rleines Wohnhaus in Limburg mit Wertftatte ober Stallung etwas Dol ob. Borten fofort ju taufen gefucht. Offerten unter 2834 an bie

Möbl. Zimmer fofort gu vermieten. Borthftrage 2, bei ber Boftprufungeftelle.

Gefchäfteftelle.

Beamter fucht gum 1. April mobl. Bimmer Rahe Rorn-mart. Dff. u. 2858 a b. Erp. Garten oder Gartenland gu pachteu gefucht.

Brichafteftelle. Garten zu verpachten. Wo, fagt bie Exp.

Anerbieten unt. 2708 a. b.

Verkaufs-Angebot: Nur an Selbstverbraucher la Qualitätsmarken aus reinem Tabak 1000 St M. 80.-, 100.-Versand: Nachnahme

P. Guttmann Charlottenburg P. 413 Potsdamerstr 12.

Wenig gebr., tabellofes Klavier

Mukbanmi Herbelangbarber perlaufen. 2847 Bu erfr. in ber Exped. haustrauen!

Schmierreinigungsmittel, beft Erfan für Schmierfeife lie-fert in Pofitiften von 10 +fb. franto geg. Rachn. v. 12 Mt , B. Diet, Duisburg, Dufferuftr. 77. 2856

Waidypulver gut reinigend, Liefert in Boft-fiften v. 20 Bfb. franto gegen Rachn v. 17.50 M. überallbin. 2B. Diet, Duisburg,

Duffernftr 77. Rodyfalz jebes Quantum fofort liefer.

bar. Breife billigft. Man perlange Offerte. Rarl Bith. Congeiber, Ronfumgrichaft, Selters (Beftermalb).

Jauchefäffer aus Barchenhola wieber am Lager.

Gigene Fabrifation.

Heimann Stern, Montabaur.

Bebrauchte, moberne Motor-Räder gut erhalten, ju taufen ge-

Mngeb. mit Befchreibung u Breis an Bith. Dobus, Dies [Babn].

Gut erhaltenes Halbverdeck gu pertaufen.

Carl Keßler,

Limburg, Frantfurterftrage.

Chrenjache.

Badergefelle, 40 3. mit Bermogen, langjahr, fchaftsführer einer groß Baderei, wiinfcht, ba es ib an Damenbefanntichaft fet in ein Befchaft einzuheirnte Bitme nicht ausgeschloffen Off. unt. 2785 a. b. Erp.

Städt. Kranfenanfte fuct für Comeinemat Unftalt und Gefingeine erfahrenes Chepaar. Bohnung und Berpflegun cobn nach llebereintunft. Offerten an bie Expebit

biefer Beitung u. Rr. 2788 Landaufenthalt. auf 14 Tage mit 5 jahr. Mädchen

bei guter Betoftigung Ditte Sommer gefucht. Am liebften Bauernhaus ober Gut. Offerten mit Breisangabe Fran Rieinbolg, 2778 Bicob. Seerobenftr. 24. Il rechts

e lie

(Mmil

些

5

3

MILLE

Diefen

Ierief

Mn b

S

De

90

ierne.

reb-T

gerte

Duni

mont

lerie

Sanb

ühre

Te

Rene

Erfol

mn be

Teitgr

mahr

genbi

思

beldx

Urtei

find wieder vorrätig. 2144

Limburger Vereinsdruckerei

Lautschukstempe ta über 1000 versch. Formen
Lieferanisiani. a.eidt

del p. Bubicden Gri Rösch jus., Linkur

Kölner Lotterie zum Besten eines Lehrerheims Ziehung am 19. u. 20. April. Lose & 3 M. Total 4996 Gew. L Ges.-Werte v Mk. 150,000 Haupt- 75,000 50,000 25,000 M. Berliner Lose 1 Mk. Zieh. 11. u. 12. April. Porto 15 Pf., jede Liste 20 Pfg. versendet Glücks - Kollekte

National

Hch Deecke, Kreaznach:

Schedbruder gefucht geg. bar. Offerten unt. J. N. 77721 an bie Erv. b. Bl. But erb Rinderwagen I pert. Nah. Erp b. Bl. 2853

Emige Damenjachen abzugeben. Rab bei Frau Jager,

Eine große und fleine gu erhaltene Backmulde gu vertaufen

Limburg, Ballftrage

Bu erfr. in ber Gefchaftaft Guterholtener, leichter Ruhwagen 2775 ju vertaufen Och. Jung.

Lindenholghaufen. Ein febr fconer, reinraffiget Dobermann-Bund meggugehalber gu verlaufen. Obertiefenbach,

Dausnummer 126. 2789 Micien=Maninchen [Muttertiere] unb Legehühner gu perfaufen.

Georg Rloos. Ged Streis Weiterburg]. Eine junge gutgebenbe Fahrfuh [Pahnraffe] trog.- fehlerfret.

Philipp Rilged, Rotbenbach [Boit Caben]. Gine trachtige fcmere Fahrkuh.

reine Labaraffe, ein- u. gmelfpannig jugfeft gefahren, in Georg Schenk. Gig Grabengaffe 26.

Gin fcomer, traftiger Lahnbulle u vertaufen bei Beorg Beinrich Friedrich.

Brubenholzhaufen. Eine junge Fahrtub gu erfaufen. 2763 verfaufen. Sunbfangen, Bandnummer 169.

Gine Biege, ein Erftlingslamm, beibe noch Dary lammend, Bu perfoufen.

Johann Dufter, Siershahn, Rirchftr. 156. Daurt bie 9 genel bas malt ben i lab. Barn peile T rico me Tutto

fei in T liffe Ea. €dil: cuffic babei Effo:

berfe chen fei c Might. oller Peinl

mar

Beit. Bhai Land Befd)